

u. Umgebung  
Ort vertreten, bietet  
Salzhonig —  
er Ware zu  
und 1.20 Mk.

ist volle Garantie  
Honig, Zuckerhonig  
antieband zu achten.  
e, Hauptlehrer.

Baden ist ein voll-

irtschaftsgarten  
ten.  
ihre Offerte unter  
attes einzusenden.

Diebe-

nichtigen Löser erhal-  
tend als auf nebenste-  
dem Bude den Besitzer  
den n. mit Blauschwarz  
mit einer Bestellung  
den Hlustr. Familien-  
kaltender einander  
20 Mark  
geschenkt  
ng der Geldgeschenke  
belligende Mk. 1,10 in  
geben.)

er  
Band vereinigt  
pro Stück  
erhaltenen Bücher  
B. Blattes.

er  
chdruckerei.

eim  
on.

en.

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Monatsheft M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Monatsheft M. 1.25;  
in Monatsheft M. 1.15;  
in Monatsheft M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements haben alle  
Postämter und Buchhändler  
jedenorts entgegen.

M 174.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Nachdruckverteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Neuenbürg, Mittwoch den 1. November 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

### Der Krieg um Tripolis.

Die Türken und die sie unterstützenden Araber sind in ihren Angriffen auf die italienische Stellung bei Tripolis geradezu unermüdet. Nach einer Meldung von offizieller römischer Seite unternahmen sie vergangenen Samstag nachts einen neuen Angriff gegen den Süden der italienischen Stellung, welche Angriffe nach mehreren Stunden wiederholt wurden. Wie die Meldung versichert, wurden indessen alle diese feindlichen Angriffe glänzend abgewiesen, nur schweigt sie sich über die beiderseitigen Verluste aus. Eine andere offizielle italienische Nachricht berichtet von „einigen Zwischenfällen“ in der Oase bei Tripolis und von einem vergeblichen Angriff der Türken auf die italienische Befestigung in Goms. — Von türkischer Seite liegen über die jüngsten Vorgänge bei Tripolis ebenfalls Gerüchte vor. Sie sind selbstverständlich durchaus günstig für die Türken gehalten, einer dieser Berichte weiß sogar mitzutellen, daß die türkischen Truppen im Verein mit den Arabern die Stadt Tripolis nach sehr hartnäckigem Kampfe von den Italienern wieder zurückerobert hätten. Diese Nachricht wird sich indessen kaum zweifelhaft nicht bestätigen, so sehr prälat auch die Lage der Italiener bei Tripolis geworden sein mag. Die Konstantinopeler Zeitung „Sabah“ veröffentlicht eine Meldung über einen neuerlichen Kampf zwischen den Italienern und Türken bei Benghasi; die Italiener sollen in Unordnung geflohen sein und mehrere Tote und Verwundete, sowie eine Kanone zurückgelassen haben. Einer bei, der ehemalige türkische Militärbevollmächtigte am Berliner Hofe soll in Benghasi angekommen sein; welche Rolle er eigentlich auf dem tripolitaniischen Kriegsschauplatz spielen soll, dies ist jedoch noch nicht ganz klar.

Rom, 30. Okt. Auf dem Weg über Tunis sendet ein Kriegsberichterstatter aus Tripolis eine Meldung über die Verluste am 23. Oktober, die angesichts der Zweifel, die man sowohl in die türkischen wie die offiziellen römischen Verlustlisten aus naheliegenden Gründen setzen muß, besonders interessieren dürften. Er berichtet, daß in dem Kampf am Montag, den 23. Oktober, 565 Italiener niedergemacht oder verwundet wurden. Die Verluste auf türkischer Seite waren nur gering, dagegen die der arabischen Reiter sehr erheblich, wenn auch geringer als die italienischen. Zur Kontrolle der in der Stadt weilenden Araber war am Montag die ganze Außenstadt abgesperrt. Alle, auch die vornehmsten Araber werden, so wie sie die Straße betreten, untersucht, hunderte werden gefesselt eingebracht und massenweise erschossen. Die Italiener schießen schlechter als die Franzosen in Casablanca. Ihre frühere Disziplin hat aufgehört und die Mannschaften haben buchstäblich den Kopf verloren. Die Offiziere haben die Leute teilweise nicht mehr in der Hand.

Konstantinopel, 30. Okt. Die türkische Presse jubelt über die türkischen Erfolge vor Tripolis. Sabah sagt: Der Krieg enthält die große Kraft des Osmanentums, namentlich auch die Treue der Araber gegenüber dem Chalifat. Den Blättern wurde verboten, Meldungen über die Durchreise der türkischen Offiziere durch Ägypten nach Benghasi und über die Abfindung von Geld und Lebensmitteln aus und durch Ägypten zu veröffentlichen.

Konstantinopel, 31. Okt. (Wiener Korresp.-Bureau.) Wie verlautet, hat die Pforte an ihre Botschafter Telegramme gesandt, die befehlen, die Pforte wünsche keine Vermittlung mehr, sondern sei zum Krieg entschlossen.

Konstantinopel, 31. Okt. Eine Abordnung von 4 Senatoren und 6 Abgeordneten soll die europäischen Hauptstädte aufsuchen, um gegen Italien Propaganda zu machen.

Konstantinopel, 31. Okt. Nach hier eingetroffenen Meldungen wurde der zu den Italienern übergegangene Bürgermeister von Tripolis, Hassuna Bey, ermordet.

Paris, 31. Okt. Nach Erkundigungen des „Matin“ in Rom wäre Italien entschlossen, den Krieg jetzt in die europäische Türkei hineinzutragen. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Türken durch die Lügenberichte sich der Lage nicht genau bewußt haben.

Berlin, 30. Okt. Die Blätter bringen aus Mailand die von der Zensur durchgelassene Nachricht, daß der italienische Ministerrat die Durchführung des Winterfeldzuges in Tripolis und die Mobilisierung weiterer 70 000 Mann beschlossen hat.

Berlin, 31. Okt. In Genua fanden Ausschreitungen von Volkshäufen gegen eine sozialdemokratische Zeitung statt, weil das Blatt pessimistische Briefe seines Berichterstatters aus Tripolis über das Gesecht vom 23. Oktober veröffentlicht hatte. Die Menge zerschmetterte die Fenster und versuchte in die Druckerei einzudringen. Der Polizei gelang es, die Ruhe herzustellen. Nach den Berichten des Blattes wurden am 23. Oktober auf italienischer Seite 1000 Mann kampfunfähig gemacht. Ein Infanterieregiment verlor hundert Mann, von denen man nicht weiß, ob sie tot oder gefangen sind. In einem Hause wurden 8 Bersaglieri erhängt und in einem anderen 25 Soldaten gefesselt vorgefunden. Der Kommandant von Tripolis war durch einen einer Frau abgenommenen Brief von bevorstehendem Einfall der Araber aufmerksam gemacht worden, hat aber der Nachricht keinen Wert beigemessen.

Rom, 31. Okt. Der König hat dem Vizepräsidenten Giolitti 100 000 Lire für die Familien der im Kriege verwundeten und gefallenen Soldaten und die gleiche Summe dem Roten Kreuz übersandt. Banken, Sparkassen und andere Institute, sowie Privatpersonen haben beträchtliche Summen zur Unterstützung der Familien der gefallenen Soldaten angewiesen.

Berlin, 31. Okt. Der Kaiser empfing heute den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg.

Die Franzosen haben in Marokko einen neuen Kampf mit den feindlich gesinnten Eingeborenen zu bestehen gehabt. Nach einer Meldung aus Casablanca wurden Aufklärungsabteilungen bestehend aus Fußtruppen, Kavallerie und Artillerie, bei Gelta el Fila von Jaers angegriffen. Wie die Meldung versichert, wurden jedoch die Jaers zurückgeworfen und hatten starke Verluste.

Paris, 31. Okt. Präsident Fallières unterzeichnete ein Dekret, durch welches das erste und zweite Geschwader zu einer Flotte vereinigt werden, um so die Ausbildung unter einem einzigen Kommando zu bewirken. Vizeadmiral Boné de Lapeyrière ist zum Oberbefehlshaber der Flotte ernannt worden.

Teheran, 30. Okt. Aus Enzeli wird die Landung starker russischer Truppenabteilungen gemeldet, anscheinend als Gegenmaßregel zum englischen Vorgehen in Südpersien. Rußland beabsichtigt eine Verstärkung der Konsulatswachen, sowie die Sicherung des Handelsweges Isfahan-Teheran, während die englischen Truppen die Karawanen von Buschir nach Isfahan geleiten. Das Ganze ist ein ernsther Schritt zur Aufteilung Persiens.

Die schon angekündigte militärische Aktion Englands in Südpersien ist nunmehr erfolgt. Vergangene Woche sind in den südpersischen Hafen Buschir indische Truppen gelandet worden, die angeblich nur zur Verstärkung der englischen Konsulatswachen in Südpersien dienen sollen. Es ist aber höchstwahrscheinlich, daß England mit diesem seinem militärischen Auftreten in Südpersien weitgehende Zwecke verfolgt. Bereits heißt es, daß Rußland infolge der Landung der indischen Truppen in Bu-

schir nun seinerseits zur Besetzung des nordpersischen Hafens Enzeli schreiten werde.

Französischerseits beginnt man jetzt mit der Forderung an Spanien heranzutreten, die von den spanischen Truppen besetzten nordmarokkanischen Plätze Larasch und Elkar wieder zu räumen. Von maßgebender spanischer Seite wird indessen vorerst erklärt, Spanien denke gar nicht daran, diesem Verlangen Frankreichs nachzukommen, insofern man an der Seine allmählich gegen den spanischen Nachbar in Gornisch gerät. Der offiziöse Pariser „Temps“ und ebenso die „Liberté“ schlagen gegen Spanien ziemlich drohende Töne an und betonen, Frankreich könne den Spaniern nimmermehr Larasch und Elkar überlassen. Einstweilen scheint man aber in den Madrider Regierungskreisen noch nicht genehmen zu sein, sich von Frankreich ins Bodenhorn jagen zu lassen.

Auf dem Schauplatz der chinesischen Revolution ist eine Wendung zugunsten der Peking Regierung eingetreten. Nach amtlichen Peking Meldungen schlugen die kaiserlichen Truppen die Rebellen am 27. Oktober vor Schemau, nahmen hierauf Dutschampiao ein und eroberten schließlich auch noch die Chinesenstadt von Hankau. Gleichzeitig gingen kaiserliche Truppenabteilungen nach Hainan und Tjingichong ab, um die dort angesammelten Rebellenhaufen zu zerstreuen. Eine Meldung des Reuterschen Bureau befähigt diesen Siegesbericht von amtlicher chinesischer Seite. Die Rebellen leisteten bei Hankau den Regierungstruppen nur geringen Widerstand und flohen in vollständiger Unordnung aus ihren Stellungen, in letzteren ihr gesamtes Geschütz und ihre Feldausrüstung zurücklassend. Der chinesische Regierungsadmiral Suchenping beabsichtigt nun, Wutschang und Hanjang zu beschließen, was er den fremden Konsuln mitteilen ließ.

Peking, 30. Okt. Aus Hankau wird vom 28. ds. gemeldet, daß die Aufständischen unterhalb Wutschang bei Tagesanbruch die vor der Stadt ankernden Kanonenboote mit einer Batterie beschossen haben, welche das Feuer nur unregelmäßig und langsam erwiderten. Ein Detachement des Biskopkönig von Nanling zu verhaften. Die Soldaten in Katyangsu haben gemeutert; die Stadt ist wahrscheinlich in die Hände der Aufständischen gefallen. — In der Umgebung von Tschengsu greift das Räuberunwesen immer weiter um sich. In Simyang-Charu und Sirmi-Sching werden täglich zahlreiche kaiserliche Soldaten getötet.

Eine große Ueberraschung erlebten jetzt die Erben des verstorbenen vielfachen Millionärs Sapène in Toulon. Als sie sich bei dem Notar des Erblassers zur Öffnung von dessen Testament eingefunden hatten, erfuhren sie zu ihrem Schrecken, daß der Verstorbene sein gesamtes Vermögen in Höhe von 3 1/2 Millionen Francs an König Alfons von Spanien vermachte hatte. Die betrogenen Erben beabsichtigen, die Nichtigkeitbeschwerde gegen das Testament anzustrengen. Von der spanischen Botschaft, die sofort von dem Vermächtnis benachrichtigt wurde, ist bisher noch keine Nachricht eingetroffen, ob König Alfons diese Millionenhinterlassenschaft anzunehmen gedenkt oder nicht.

Paris, 30. Oktober. Die Hinterbliebenen des französischen Gutsbesizers Sapène, der sein drei Millionen betragendes Vermögen dem König Alfons vermachte hat, beschlossen, das Testament anzufechten, da Sapène, der im Irrenhaus gestorben ist, bereits geisteskrank gewesen sei, als er jenes Testament abgesetzt hat.

Paris, 30. Okt. Die Pariser Polizei verhaftete gestern den Baron de Goffon Barlin, der dem Direktor einer hiesigen Brauerei 300 000 Franken herausgelockt hatte unter dem Vorwande, daß er in der Lage sei, ihm in einem schwebenden Prozeß zu nützen.

New-York, 30. Okt. Direktor Flexner vom Rockefeller-Institut kündigt an, daß er eine sicher wirkende Behandlung der epidemischen Genickstarre



durch Einspritzung eines Serums unter die Haut gefunden habe.

Infolge falscher Weichenstellung fuhr auf der Union Pacificbahn in der Nähe von New-York ein Expresszug auf einen Lastzug. Die Wirkung des Zusammenstoßes war furchtbar. Beidezüge waren völlig ineinander gefahren. 20 Personen wurden getötet, 30 verwundet.

Strasbourg, 31. Okt. Bürgermeister Justizrat Blumenthal in Kolmar, der bei den Landtagswahlen mit dem Nationalbund so grausam Schiffbruch gelitten hat, geht auf gerettetem Boot in das Oberhaus ein. Nach der elsass-lothringischen Verfassung haben nämlich vier Städte, Strasbourg, Reib, Kolmar, Mühlhausen einen Vertreter in die Erste Kammer zu senden. Der Gemeinderat in Kolmar hat nun gestern den Bürgermeister Blumenthal gewählt. Er erhielt 22 Stimmen. Die drei liberal-demokratischen Mitglieder des Gemeinderats hatten vor Beginn der Sitzung den Saal verlassen. Dr. Blumenthal will zwar von Oberhäusern nichts wissen, aber was soll er machen, da ihn die Wähler abgefragt haben?

Konstanz, 30. Okt. Ein lustiger Wahlwisch lieferte am Wahltag in Konstanz. Nachdem vormittags das Luftschiff „L 29“ seine achtsündige Dauerfahrt absolvierte und hierbei auch längere Zeit über Konstanz sichtbar war, prangten nachmittags an verschiedenen Wahllokalen Plakate mit der Aufschrift: Heute vormittag flog Zeppelin, heute abend fliegt Kuppelin. Und so ist es denn auch gekommen.

### Württemberg.

Stuttgart, 30. Okt. Der König reiste heute morgen zur Geburtstagsfeier des Prinzen Dietrich zu Wied nach Neu-Wied ab. Die Rückkehr des Königs wird voraussichtlich am Mittwoch nachmittag erfolgen.

Stuttgart, 30. Okt. Eine gestern in Nürtingen abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Konfessionen und des Bundes der Landwirte im fünften Reichstagswahlkreis hat einstimmig beschlossen, die Kandidatur dem Landtagsabg. Verwalter Diller-Stuttgart anzutragen.

Stuttgart, 31. Oktober. Wie die „Schwab. Tagw.“ mitteilt, fand am Sonntag in der „Krone“ in Kirchheim a. N. eine Vertrauensmännerversammlung der Volkspartei statt, die sich mit der Kandidatenfrage für den Landtag im Oberamt Besigheim zu beschäftigen hatte. Unter dem Vorsitz von Stationsvorsteher Reuschle (Walheim) wurde beschlossen, den Schultheißen Roth von Walheim als Kandidaten aufzustellen. Der Verlauf der Vertrauensmännerversammlung soll sehr stürmisch gewesen sein. Eine Reihe von Vertretern verlangten teils Gewerbelehrer Frank, teils Rechtsanwalt Feingeler als Kandidaten. Den Ausschlag gab, daß die Schultheißenkandidatur als die aussichtsreichste bezeichnet wurde.

Crailsheim, 31. Okt. Die Deutsche Partei hat als Kandidaten für die Landtagswahlwahl gegen den Bauernbund, der das Mandat bisher inne hatte, den früheren hiesigen Oberamtmann und jetzigen Regierungsrat in Ellwangen, Reusch, aufgestellt, der aber die Kandidatur nicht, wie behauptet wird, bereits angenommen, sondern ihre Annahme nur dann in Aussicht gestellt hat, wenn sie ihm auch von der Volkspartei angetragen werde. — Die Sozialdemokratie hat den Genossen Fr. Weinkämper aufgestellt. — Die Landtagswahlwahl ist auf Mittwoch 29. November anberaumt.

Crailsheim, 31. Okt. Als Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei für die Landtagswahl wurde in einer Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Stadtrat Schäffer-Crailsheim aufgestellt.

Dürrenmühlacker, 30. Okt. Am Samstag traten die Ausschüsse der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei in Dürrenmühlacker zusammen zu gemeinsamer Beratung der bevorstehenden Wahlbewegung im 4. Reichstagswahlkreis. Der Kandidat, Dr. Reinath, hielt eine kurze politische Ansprache, die die volle Zustimmung auch der anwesenden Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei fand.

Künzelsau, 30. Okt. Die Vereinigung der Stadtgemeinde Künzelsau und der Gemeinde Garaberg zu einer Gesamtgemeinde unter der Bezeichnung Stadtgemeinde Künzelsau ist auf Grund der zwischen den Vertretern der beiden Gemeinden abgeschlossenen Vereinbarung mit Wirkung vom 1. April 1912 ab genehmigt worden.

Nezingen, 30. Okt. Bei der 2. Ortsvorsteherwahl in Niederich wurde Verwaltungs-

praktikant und Schultheißenamtsassistent Schmid mit 133 Stimmen gewählt. Die erste Wahl wurde nicht bestätigt, weil der Gewählte das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht hatte. Dies ist übrigens auch jetzt noch nicht der Fall.

Blochingen, 30. Okt. In der vergangenen Nacht kam es in einer hiesigen Wirtschaft kurz nach 1 Uhr zu einer blutigen Messerattacke. Dem Schuhmann Wihig wurde dabei von einem Italiener durch einen Messerstich die Lunge durchbohrt. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen.

Bönnigheim, 28. Okt. Fabrikant Alfred Amann leitete der Gemeinde den Neubau einer Realschule, in die die bisherige Lateinschule umgewandelt werden soll. Er läßt ein zweckmäßiges Gebäude in der Hohensteiner Vorstadt zurzeit errichten.

Ulm a. D., 31. Okt. Die Stelle eines Sachverständigen für Obst- und Gemüsebau mit dem Dienstsitz in Ulm wurde dem Landesobst- und Gartenbaulehrer Winkelmann in Geisenheim unter Verleihung des Titels Obstbauinspektor übertragen.

Esslingen a. N., 21. Okt. Der 3 Jahre alte Knabe des Magazinarbeiters Höck hing sich gestern nachmittag an einen Prüschwagen. Dabei verwickelte sich das Kind mit dem Schurz in den Speichen eines Hinterrads und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Serres, 30. Okt. Am gestrigen Sonntag fand unter Anwesenheit von Oberamtmann Elsenhans-Maulbronn hier das Waldenferfest statt. Es waren bei der Feier auch wieder Abgesandte aus den Hochläkern von Piemont anwesend. Eingeleitet wurde das Fest am Samstag abend durch einen Gemeindeabend in der Kirche mit Vorträgen. Sonntags war Festzug und Gottesdienst mit Vorträgen von verschiedenen Geistlichen über die Waldenfergeschichte und den in der Kirche zu Schönenberg begrabenen Führer der Waldenser. Begrüßungsansprachen auswürttembergischer Waldenser. Nachmittags waren Vorträge im Saal „Waldborn“ unter Mitwirkung der Gesangsvereine Serres und Rinache. Abends Lichtbildervortrag.

Heilbronn, 31. Okt. Dr. G. Mattes hat in seinem Garten eine eßbare Riesemelone gezüchtet, die das seltene Gewicht von 90 Pfund aufweist.

Jagstfeld, 31. Okt. Am letzten Samstag fand hier eine Hochzeit statt. Beim Mittagmahl wurden den Gästen die Hochzeitsgeschenke an die Adressaten eingehändigt. Unter den Geschenken befand sich ein gut verpacktes Paket mit Adresse. Der Uebergelächliche legte mit vollem Ernst seinen Zwider auf, aber o Schreck! — dem Paket entsprang eine Kage, die ihrer Heimat zu Reihens nahm.

Crailsheim, 31. Okt. Die Gullmannsche Sägmühle in Walldhausen ist heute nacht bis auf den Grund niedergebrannt. Der Schaden ist sehr groß, da fast gar nichts gerettet werden konnte. Die Entstehungursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Ueberlinger Münsterbau-Lotterie. Am 8. und 9. November ds. Jz. findet unter jeder Garantie in Ueberlingen am See die zweite Ziehung der Lotterien zu Gunsten des Ueberlinger Münsters statt. Dieses, in vielen deutschen Bundesstaaten zugelassene Unternehmen für ein herrliches Baudenkmal hat überall eine freudige Aufnahme gefunden; Hunderttausende von Mark konnten und können noch an glückliche Gewinner ausgezahlt werden, während andererseits die Gehaltung des Ueberlinger Münsters, jener markanten Erscheinung im Charakterbilde der ehemaligen freien Reichsstadt Ueberlingen, gesichert ist. Zum zweiten Male wird die Glücksgöttin ihren Segen austreuen: am 8. und 9. November ds. Jz. werden wieder 155 000 Mark, darunter Hauptgewinne von 60 000 Mark, 20 000 Mark, 10 000 Mark zc. ausgespielt werden. Im Inseratenteil sind einige Bezugsquellen genannt, bei denen die Lose noch zum Planpreise von Mk. 3.—, Porto und Liste 30 Pf. extra, zu haben sind.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Notariatspraktikanten Ged in Schorndorf zum Amtsgerichtsekretär in Neuenbürg ernannt.

S. Neuenbürg, 31. Okt. Auf Sonntag den 29. Oktober hatte der Bezirksverein des Evang. Bundes seine Mitglieder und Freunde zur Herbstversammlung, die alljährlich in unserer Oberamtsstadt selbst stattfindet, in den Gasthof zum „Bären“ eingeladen. Der Bezirksobmann, Hr. Pfarrer Weibrecht von Schömberg, konnte bei der Eröffnung der Versammlung den Erschienenen danken, daß sie in so stattlicher Zahl der Einladung Folge geleistet. Nach einem Gesang des Kirchenchors, der mit 4 Liedern unter Leitung des Hrn. Oberlehrer

Vollmer dankbar aufgenommene Beiträge zur Belebung der Feier gab, nahm das Wort Dr. Stadtpfarrer Nieber von Ulm zu seinem Vortrag: „Deutsch-evangelisch bis zum Sterben“, aus dem hier nur einige Gedanken wiedergegeben seien. Daß wir als Glieder des deutschen Volkes einem hochstehenden Volk angehören, das dürfen wir als Wohlthat empfinden und dafür dürfen wir dankbar sein. Zu der von Gott unserem Volksgeist verliehenen allseitigen Veranlagung gehört nicht zuletzt auch die religiöse. Keine Menschenart ist so tief religiös und darum fürs Coangelium Jesu empfänglich veranlagt, keine Rasse hat soviel für die Verbreitung des Christentums getan wie die germanische. Die weltgeschichtliche Entwicklung zielt auf ungeheure Umwälzungen in politischer, kultureller, religiöser Beziehung. In dem bevorstehenden Kampf der Geister ist uns Coangelischen ein großes Gut anvertraut in dem Erbe der Reformation, in der Glaubens- und Gewissensfreiheit, in der Innerlichkeit. So gilt es zu sein deutsch in der Gewisheit, daß die göttliche Vorsehung unser Volk zu besonderen Aufgaben an der Menschheit berufen und geleitet hat, evangelisch gemäß unserer Ueberzeugung, daß die Reformation eine Tat hervorragenden Rangs der göttlichen Weltregierung gewesen ist und heute noch diese Bedeutung hat; deutsch-national gegenüber den internationalen oder doch das Nationale übertüchtenden Bestrebungen (Ultramontanismus), evangelisch frei und innerlich gegenüber der Eringeschätzung der Reformation, der Veräußerlichung und Uniformierung der Religion (Katholizismus). Daß das deutsch-evangelische Volk auf Grund seiner Gaben seine Aufgabe erfülle, dazu ist not viel mehr persönliches evangelisches Leben und regeres evangelisches Gemeindeleben, Nützung zum Kampf. Zur Sammlung der Coangelischen steht neben den amtlichen Vereinigungen der evangelischen Kirchen, neben den Vereinen der inneren Mission und dem Gustav-Adolf-Verein der Coangelische Bund zur Abwehr aller unberechtigten Angriffe und zur Pflege evang. Glaubens und Lebens. Die Hauptsache aber ist und bleibt bei jedem die auf persönliche Ueberzeugung gegründete Lösung: deutsch-evangelisch bis zum Sterben!“ An den herzlichsten Dank, den der Bezirksobmann dem Redner im Namen der Versammlung aussprach, knüpfte er auch seinerseits die Mahnung zur Pflege evangelischer Innerlichkeit und evang. Treue zur Kirche aus eigener Ueberzeugung. Er gab sodann einen Ueberblick über den derzeitigen Stand des Bezirksvereins, der im laufenden Jahr über 700 Mitglieder zählt. Zum Schluß machte der Vorsitzende noch Mitteilung über eine demnächst stattfindende außerordentliche Abgeordnetenversammlung des Würt. Landesvereins und dankte besonders dem Kirchenchor für seine Mitwirkung. Eine Tellerjammung zu Gunsten der evang. Bewegung in Oesterreich ergab 34 A. Möge die schön verlaufene Versammlung dem Coangelischen Bund in Stadt und Bezirk alte Mitglieder gestärkt, neue gewonnen haben.

Neuenbürg, 31. Okt. Wir wollen wiederholt darauf aufmerksam machen, daß vom 1. November ds. Jz. ab sämtlichen Postpaketen, also auch im innerwürttembergischen Verkehr, Postpaketadressen beizugeben sind.

Neuenbürg, 31. Okt. Auf die regnerischen Tage der vergangenen Woche ist ein regnerischer Sonntag mit fast winterlicher Temperatur gefolgt. Die gegen Abend erfolgte Aufhellung brachte bei sternenheller Nacht einen jähen Temperatursturz, so daß am Montag früh erstmals in diesem Herbst Fluren und Dächer mit dichtem Raubtreif bedeckt waren bei einem Frost von 2—3 Grad R. Inzwischen ist es wieder etwas wärmer geworden.

### Voraussetzliche Witterung.

Aus Nordwesten ist ein Vorstoß des dort aufgetretenen Luftwirbels zu erwarten, der uns bewölktetes Wetter, Regenschau und kühle Temperatur bringen wird. In hohen Lagen wird Schnee zugemischt sein.

### Reklameteil.

**Was** koche **morgen?**  
Columbus-Eiernudeln  
oder Prinzess-Macaroni!  
Garantiert farblos. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.  
Fabrikanten:  
Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichsdorf i. R.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Neeh,  
für den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

# Ämliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Verwilligung von Beiträgen zu der Anlage von Rebschulen.

Um dem im Bereiche des 1., 3., 4., 5. und 6. Weinbaubezirks (zu vgl. Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Einteilung des am Weinbau beteiligten Gebiets im Weinbaubezirk, vom 3. August 1907, Wochenblatt für Landwirtschaft Nr. 33 von 1907) vorhandenen Mangel an Wurzelreben abzuheben, wird die Zentralstelle auch im Jahre 1912 in den obengenannten Weinbaubezirken zu den Kosten der Anlage neuer Rebschulen unter folgenden Bedingungen Beiträge gewähren:

1. Die zu einer Rebschule in einem Jahr anzuliegende Fläche soll mindestens 5 Ar groß sein und von der K. Weinbauerschule Weinsberg nach Bodenart und Lage für eine Rebschule als geeignet befunden werden.
2. Bei der Anlage (Düngung, Auswahl der Sorten usw.) und Behandlung der Rebschulen ist den Anordnungen der K. Weinbauerschule nachzukommen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 252 zu ersehen.  
Stuttgart, den 20. Oktober 1911. Sting.

## Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Fußbeschlag an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes ersehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Fußschmiede solche Prüfungen statt, und zwar:

- in Hall am 8. Dezember 1911,
  - Heilbronn am 6. Dezember 1911,
  - Ravensburg am 4. Dezember 1911,
  - Ulm am 1. Dezember 1911.
- Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 252 zu ersehen.  
Stuttgart, den 24. Oktober 1911. Sting.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Das in Nr. 170 dieses Blattes näherbeschriebene Anwesen des **Friedrich Bollmer**, Steinhauers hier, kommt am nächsten Montag den 6. November ds. J., vormittags 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei letztmals zur Versteigerung.  
Den 31. Oktober 1911.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

## Bekanntmachung.

### Wochenmärkte in Pforzheim.

Am 1. November tritt in Pforzheim eine neue **Wochenmarktordnung** in Kraft. Sie enthält u. a. folgende Neuerungen, die wir hiermit zur Kenntnis der Interessenten bringen:

1. **Wochenmarkt** findet an folgenden Tagen auf den beigesetzten Plätzen statt:
  - a) am Montag und Donnerstag für alle Marktgegenstände auf dem **Kappelhofplatz**; an seine Stelle tritt an Tagen, an welchen auf dem Kappelhofplatz Pferdemarkt stattfindet, der **freie Platz** an der **Altstädterstraße**;
  - b) am Dienstag und Freitag für alle Marktgegenstände auf dem **Turnplatz** an der **Engstraße**;
  - c) am Mittwoch und Samstag für Brennholz, Heu, Stroh, Kraut und Kartoffeln auf dem **Waisenhausplatz** und für alle übrigen Marktgegenstände auf dem **Hauptmarktplatz**.

Fällt auf einen der genannten Markttage ein Feiertag (Neujahrestag, Charfreitag, Diermontag, Christi Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Christtag und Stephanstag), so findet der Markt auf dem betreffenden Platz am vorhergehenden Wochentage, und wenn dieser Feiertag ein Montag ist, am Dienstag statt. Öffentliche Straßen und Plätze, soweit sie nicht dem Markte gewidmet sind, dürfen während der Marktdauer zu Verkaufshandlungen nicht benutzt werden.

2. Die **Marktzeit** beginnt in den Monaten April bis einschließlich Oktober um 6 Uhr, in den übrigen Monaten um 1/2 Uhr vormittags und endet um 1/2 Uhr nachmittags.
3. Die Verkaufsgegenstände sowie die nicht durch die Stadtgemeinde bereitgestellten Marktgeräte dürfen **frühestens eine Stunde** vor Beginn der Verkaufszeit aufgestellt oder gelagert werden.

Pforzheim, den 26. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Neuenbürg.  
Einem hies. Einwohner ist kürzlich ein ca. 1 Jahr alter



**Hund**  
(Wolfshund, Rabe)  
zugelaufen.

Eigentumsansprüche sind bis 3. d. M. einschl. hier anzubringen.  
Den 1. November 1911.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.  
Bis Freitag eintreffend, empfehle

**ist. holl. Schellfische!**  
**Gablian! Goldbarsch!**  
in lebendfrischer Ware.

Tel. 61. Karl Mahler.

**Mädchen oder jüngere Frau**  
wird angenommen.

Pforzh. Dampfwaschanstalt,  
Virkensfeld.

Zum gründlichen und gewissenhaften, 1-2mal wöchentlichen

**Klavier-Unterricht**

für Anfänger u. Fortgeschrittene in Neuenbürg und den Enzthalorten empfiehlt sich

**Gertrud Brombacher**,  
Adresse:

Frau Rechtsanwält Brombacher,  
Pforzheim, Erbprinzenstr. 18.

Anmeldungen nimmt auch die Geschäftsstelle ds. Bl. entgegen.

Wildbad.  
Ein solides

**Mädchen**

kann sofort eintreten bei

**Pfeiffer** z. „gold. Lamm“.

**Geld-Gesuch.**

4000 Mark werden per 1. Januar oder früher von pünktlichm Zinszahler auf ein neuverbautes Haus (1. Hypothek) aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

**Für die Wäsche**

gibt es nichts besseres als das überall beliebte selbsttätige vollkommen unschädliche **Waschmittel**

**Persil**

Garantiert frei von scharfen Stoffen, deshalb ohne Schaden für das Gewebe. Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch. Voller Ersatz für Rasenbleiche!

Erhältlich nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch für weitherühnten

Henkel's Bleich-Soda

Neuenbürg.

## Dankagung.

Für das **Gv. Gemeindehaus** hier sind eingegangen:  
Wwe. G. 2 M., F. Gollmer 10 M., Flaschner Fr. 6 M., Flaschner Sch. 5 M., Wwe. S. 3 M., R. R. aus R. 20 M., S. St. 2 M., R. R. aus R. 50 M., Dankopfer 40 M., von 5 Handwerksmeistern zus. 63 M. 44 S., F. R. 4 M., von den Mitgliedern des Kirchengemeinderats Waldrennach 30 M., bei Anmeldung zum Zuhörerunterricht 10 M., Dir. S. in R. 20 M.  
Zus.: 265 M. 44 S.

Den 30. Oktober 1911.

Gv. Stadtpfarramt.  
Uhl.

Stadt Wildbad.

## Verdingung von Wegbauarbeiten.

Die Herstellung eines Holzabfuhrweges im Regeltalwald soll am

**Freitag den 3. November, vorm. 11 Uhr**

auf dem Rathaus im öffentl. Aufsteig vergeben werden. Die Gesamtlänge des Weges beträgt 1680 m. Kostenvoranschlags-Summe 7700 M.

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf.

Wildbad, den 30. Oktober 1911.

Stadtbauamt Wildbad.  
Runt.

Wildbad.

## Fahrnis-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 1. November 1911**

verkauft Frau **Paula Schulmeister Witwe** in ihrem Wohnhause folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

2 Bettladen samt Kofsch, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Sekretär, 2 Nachttischen, verschiedene neue Tische in allen Größen, neue Sessel in allen Façons, neue Garten- und Berandamöbel, Spiegel vom einfachsten bis feinsten, Spiegel für Waschtische, Handtuchständer, hell und braun, Kofferböcke, Diege- und Feldstühle, 1 Serviertisch, Waschtrockenständer, Fluggarderobe, 1 kleiner Ofen, 1 größeres Faß, ca. 220 Liter und sonst noch Verschiedenes.



**Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle**

verspricht jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist. Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorrätig, wende man sich an die Firma

**Eduard Fischer**  
Ruitlingen.

## Nächste garantierte Ziehungen!

II. Überlinger Münsterbau-

**Geld-Lotterie**

Ziehung am 8. u. 9. November 1911.

6000 Geldgewinne Mark:

**155.000**

Hauptgewinne

bar ohne Abzug Mark:

**60.000**

**20.000**

**10.000**

Losé à M. 3.—

10 Lose 28 A Porto u. Liste 30 Pf.

Überlinger Gold-Losé à 3 M. und Württg. Gold-Losé à 1 M.

empfehlen die Generalagentur

**Eberhard Fetzer, Stuttgart**, Friedrich-

str. 56  
sowie alle Verkaufsstellen des Landes.

Grosse württg.

**Geld-Lotterie**

Ziehung 16. Novbr. 1911.

Gesamtgewinne Mark:

**40.000**

Hauptgewinne

bar ohne Abzug Mark:

**15.000**

**5.000**

**2.000**

Losé à M. 1.—

15 Lose 12 A Porto u. Liste 25 Pf.

In Neuenbürg [zu haben bei] K. Meib; in Herrensab bei: Aug. Walther.

# : Französischer : Sprachunterricht.

Anmeldungen sind bis auf weiteres an die  
Direktion der Berlitz-Schule Pforzheim,  
Leopoldstrasse 18, zu richten.

Die **Berlitz-Schule Pforzheim** lässt bereits durch ihren Vertreter **Monsieur Louis Périer**, einen im Unterricht erfahrenen und langjährigen Lehrer genannter Schule, in **Neuenbürg** und in der Umgebung französischen Unterricht erteilen.

Bei genügender Beteiligung werden auch in **Schömburg** und **Herrenalb** Unterrichtskurse eingerichtet werden.

Derselbe erfolgt genau nach der weltberühmten, leicht fasslichen, anerkannt besten **Methode Berlitz**, wodurch ein **rascher** und **sicherer Erfolg** garantiert ist,

- a) für **Anfänger**,
- b) „ **Fortgeschrittene**,
- c) „ **Schüler** (Nachhilfeunterricht),
- d) zur **Ausbildung in der Handelskorrespondenz**.

Auf Wunsch werden auch **englische** und **spanische** Stunden vermittelt.  
Prospekt und Probestunde gratis.

Die Direktion: **B. Hofmann** und **H. Evans**

## : Eisen- : Leopoldstr. 11, handlung **H. Külsheimer Nachf.**, Pforzheim.

Neuenbürg.  
Donnerstag frisch eintreffend:

**Große Schellfische**

Pfd. 30 <sup>1/2</sup>

**Kleine Schellfische**

Pfd. 23 <sup>1/2</sup>

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

### Anlehen und Spareinlagen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt von Mitgliedern, wie von Nichtmitgliedern entgegen

**Gewerbebank Neuenbürg e. G. m. u. V.**

### Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Den geehrten Damen von **Neuenbürg** und Umgebung die erg. Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte ab 18. Oktober ein

### Atelier für feine Damenschneiderei

eröffnet habe. Akademische Ausbildung, langjährige Praxis ermöglichen es mir, alle mir übergebenen Aufträge, vom einfachsten bis zum elegantesten Kostüm, zu vollster Zufriedenheit auszuführen.

Mit der Zusicherung, daß nur tadellose, erstklassige Arbeit geliefert wird, bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

**Martha Franke,**

Brunnenstraße 34 im Hause des Hrn. **Nöck.**

(NB. Zuschneide-Kurse folgen später.)

Geschicktes **Mädchen**, welches die Schneiderei gründlich erlernt hat, kann sich melden b. d. D.

In einer größeren Stadt des Großh. Baden ist ein vollständig neu hergerichteter

### Restaurant

mit reichlichem Zubehör und **schönem Wirtschaftsgarten** per 1. April 1912 preiswert zu **verpachten**.

Kautionsfähige Reflektanten belieben ihre Offerte unter Chiffre **Nr. 1000** an die **Expd. ds. Blattes** einzusenden.

## Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

### Schneidern macht Freude

wenn man Favorit-Schnitte verwendet. Das Favorit-Modenalbum (60 Pl.), das Favorit-Jugendalbum (50 Pl.), das Favorit-Handarbeitsalbum (60 Pl.) sind die begehrtesten Modebücher der Damenwelt. Erhältlich bei

**Fritz Schumacher, Pforzheim.**

### Forellenwasser

im Gey- oder Nagoldtal auf 1. Januar 1912 zu pachten gesucht. Gest. mit anderen Teilnehmern.

Off. u. F. P. 4222 an Rudolf Mosse, Pforzheim.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a. G.  
Stuttgart

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage M 18000000  
800000 Versicherungen  
Jahresprämie: M 27000000

**Martin Lutz**, Kaufm. in Neuenbürg; **Gottl. Schönthaler**, Postag. in Feldrennach; **G. F. Wolfinger**, Landwirt in Ottenhausen; **Ludw. Ochner**, Schreiner in Dennach.

## 40-50 Mann Erdarbeiter

werden gesucht. Wasserleitung **Büchensbrunn**, Amt Pforzheim. 42-45 <sup>1/2</sup> Stundenlohn.

**H. Schönjegel.**

## Thurmayer's Backpulver u. Vanillinzucker

in Pak. von 10 Pfg. an sind die **allerbesten** Fabrikate und mit **Gratisrezepten** (großes Rezeptbuch 25 Pfg.) immer frisch zu haben in **Neuenbürg** bei **Wilh. Fiess.**

### Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die edle

**Stedenpferd-Bilienmilch-Seife v. Bergmann & Co.,** Radendorf. Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der **Bilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Adolf Lufmann**; **Karl Mahler**; **Alfred Kengart** Nachfolger in Neuenbürg.

Sonntag den 5. Novbr.

### Herbst-Ausflug

mit Damen nach Dietlingen, Elmendingen, Wilferdingen.

Abmarsch Neuenbürg 1 Uhr.

Rückkehr 8 Uhr 5 Min.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

**H. Bozenhardt.**

Neuenbürg.

Nächsten Samstag

## Martinsgans- Essen

im „Schwanen“.

Neuenbürg.

### Eine Wohnung

mit 3-4 Zimmern und Zubehör wird gesucht.

Angebote gest. an die Expd. des „Enztalers“.

Eine bereits neue

### Pulverschneidemaschine

(für 3sperrigen Betrieb) ist wegen anderw. Unternehmen preiswert zu verkaufen.

Näh. Auskunft i. d. Exp. d. Bl.

Auf Sonntag den 5. Nov. sind

### sämtliche 40er

(Männlein und Weiblein, die das bekannte Schwabenalter erreicht haben) vom früheren Kirchspiel zur **Geburtsstagsfeier** in das Gasth. „Sonne“ in Pfinzweiler freudl. eingeladen. Auch nicht 40er sind hiemit eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

**Gander's Schreib- und Handelsschule**  
A. Pers. Unterr. Monats- u. Jahreskurse, ev. Fern- u. Hausk. Kurs B. Fern-Unterricht in Schönschr. Buchführ. Stenogr. Lehrplan grat.  
**Hofhaltlger Gander,**  
Langestr. 61  
Tel. 2555  
Stuttgart.

Filiale Pforzheim:  
Bahnhofstrasse 24